

„Die ganze Welt ist unser Zuhause“



Schlucht in Marokko
Ihre täglichen Erlebnisse teilen Kathrin und Hans-Hermann in ihrem Blog: www.phoenix-tour.de

Um den Globus touren, ferne Länder entdecken: Kathrin und ihr Mann erfüllen sich einen Lebenstraum

von Jenna Busanny

Die Gebirgswände ragen steil in den Himmel. Zwischen den wuchtigen Felsen bahnt sich das weiße Wohnmobil vorsichtig einen Weg durch die schmale Dades-Schlucht in Marokko. Während die untergehende Sonne Schatten auf den heißen Asphalt wirft, der Tag sich dem Ende neigt, sind Hans-Hermann Kern (62) und seine Frau Kathrin (52) noch voller Energie und Tatendrang.

Hans-Hermann lenkt seinen Wagen entspannt zwischen den Felsen hindurch. Er summt „Über den Wolken“ und tippt im Takt mit den Fingern auf das Lenkrad. Seine Frau Kathrin (52) hat auf dem Beifahrersitz eine Marokko-Straßenkarte aufgeschlagen und trinkt Tee aus einer Porzellantasse. Was für viele nach Jahresurlaub klingt, ist für die Pensionäre Routine – ihr Alltag. Die beiden leben in einem Wohnmobil und bereisen damit die Welt.

„Das Gefühl von Freiheit ist einzigartig“

„Im Juni 2005 sind wir zu Wohnmobildfahrern geworden. Als wir uns zu einem Marathon an der Mosel angemeldet hatten, gab es dort keine freien Zimmer – also mieteten wir einen Kastenwagen“, erzählt Kathrin. Sie fühlten sich so wohl, dass sie nach dem Marathon noch zwei Wochen die Umgebung erkundeten. Es war ein heißer Sommer, das Paar ließ sich im Wohnmobil treiben, war frei und ungebunden. Diese Erfahrung prägte

ihre Leben. Schon im August 2005 kauften sie sich ihr erstes eigenes Reisemobil – einen Knaus 520. „Wir haben es einfach bei Ebay ersteigert, ohne es zu sehen. Dann haben wir jede freie Minute darin verbracht“, sagt Hans-Hermann. Wenn er sich zurückerinnert, muss er lachen: „Ich war damals noch Polizist und Kathrin war Ärztin. Jede Woche haben wir so

„Wir haben alles, was wir brauchen“

viele Überstunden gemacht wie es ging, um uns schon Freitagnachmittag in das nächste Camping-Abenteuer zu stürzen.“ Seine Frau stimmt ihm zu: „Und wenn wir montags wieder arbeiten mussten, haben wir trotzdem sonntags oft in unserem Wohnmobil übernachtet.“

Bei den vielen Touren machte der klapprige Knaus 520 nicht mehr lange mit. Vielleicht war es ein Wink des Schicksals, denn als sich das Paar im Februar 2006 unverbindlich bei einer Reisemesse umschaute, stießen sie auf den Phoenix – ein Traum-Wohnmobil. Gesehen. Gekauft! Schon nach wenigen Ausflügen in dem rollenden Zuhause stand fest: Kathrin und ihr Mann wollten nichts anderes mehr machen, als darin zu reisen.

„Diesen Wunsch erfüllten wir uns im August 2010. Hans-Hermann ging in den Ruhestand, ich gab meine gute Stelle im Krankenhaus auf. Jetzt leben wir von unserer Pension“, erzählt Kathrin und nippt an ihrem Tee: „Wir haben es einfach gemacht. Wir lösten unsere Wohnung auf, persönliche Sachen wie Fotos gaben wir



„Wohin geht es jetzt?“ im Wohnmobil besprechen Kathrin und Hans-Hermann die nächsten Ziele

Freunden zum Aufbewahren. Dann fuhr ich los.“ Von den Alpen zur Nordsee, zum Harz, nach Spanien und zurück – wohin das Herz sie trieb. „Unterwegs besuchen wir oft unsere fünf Kinder. Mittlerweile sind sie erwachsen und leben in Deutschland verteilt. Die sind ganz schön baff, wenn wir mal wieder unangemeldet vor der Tür stehen“, sagt Kathrin. Wenigstens müssen sie kein Bett vorbereiten, denn ihre Eltern haben immer eins dabei.

Es fehlt den Pensionären an nichts. Das Wohnmobil ist luxuriös ausgestattet mit Küchengeräten, Bad, Fußbodenheizung, Solarzellen, einem doppelten Boden als Staufach. Freunde treffen sie unterwegs. Doch was, wenn es mal dicke Luft gibt? Fehlt dann nicht Platz, um sich zu-

rückzuziehen? „Das ist bis jetzt noch nicht passiert“, sagt Kathrin und lacht. „Ich habe eben einfach meinen Traummann gefunden, es gibt nichts

„Afrika war unser schönstes Erlebnis“

besseres als unsere Zweisamkeit.“

Ihre erste Fernreise im Wohnmobil unternahm das Paar im März 2012. Das Ziel: In fünf Monaten, zehn Länder Afrikas entdecken, darunter Mosambik, Kenia, Sambia und Namibia. Mit einem Reiseveranstalter und acht weiteren Fahrzeugen erlebte das Paar die Tiere der Serengeti hautnah – beobachtete Elefanten am Wasserloch, passierte schlafende Löwen. Sie besuchten abgelegene Mas-

sai-Dörfer und bunte Märkte. Gerne erinnert sich Hans-Hermann an die Lebensfreude der Einheimischen: „Wenn die Kinder uns sahen, winkten sie aufgeregt. Sie nahmen uns an der Hand, wollten mit unseren Kameras Fotos machen und diese auf dem Display anschauen. Wir hatten viel Spaß.“ Durch die tollen Erfahrungen wurde die Lust auf ferne Länder größer.

Anfang des Jahres tourten die beiden dann durch Marokko, erlebten die Stille der Wüste und den Trubel der Städte. Diesen Sommer machen sie sich auf den Weg nach Dänemark, Schweden und Norwegen. „Die Liste unserer Traum-Ziele ist noch lang“, sagt Kathrin und lächelt verträumt. „Solange wir gesund sind reisen wir weiter durch die Welt und genießen jede Minute unseres Abenteuers.“ ●



Den Riesen Afrikas waren die beiden schon ganz nah



Das Paar wandert gerne – und genießt die schöne Natur



Hans-Hermann pflegt sein Wohnmobil gut

Foto: Lorenz Ipsum